

Dieses Klima muss sich wandeln!

Monika Stocker

Wir können es drehen und wenden, wie wir wollen: der Klimawandel ist da und weltweit und betrifft alle. Insofern ist er solidarisch. Natürlich trifft er die Armen zuerst und heftiger als uns Reiche. Aber bei uns wird der Wandel, wenn wir überleben wollen, viel einschneidender sein müssen als anderswo.

Es lässt sich nicht schönreden. Wir müssen uns wandeln:

- Ferien sind auch in der Schweiz wunderschön.
- Es gibt einen guten ÖV und Mobility-Fahrzeuge.
- Es gibt saisonale Produkte in Hülle und Fülle.
- Wenn wir ein bisschen mehr für zwei, drei Kleidungsstücke ausgeben, brauchen wir nicht hundert.
- Man kann gut zwei Handy-Generationen auslassen.

Was sich also wirklich wandeln muss, ist unsere Haltung: Gier, immer mehr, immer weiter, alles und noch mehr, reicher, schneller... Diese «Güter» müssen out, sie müssen gebrandmarkt werden, und das ist nicht mehr und nicht weniger als eine Revolution. Im Wachstumswahn des Kapitalismus ist das eine Umkehr der Werte, vielleicht aber auch eine Rückkehr zu unseren Wurzeln!

Wir haben am 11.5. im Glockenhof Zürich die Versammlung der weltweiten Friedensfrauen vom 11.5.1919 «gefeiert» mit Respekt, mit Bewunderung für ihre Vision nach dem grausamen Weltkrieg und voller Scham über «unser Versagen». Das 20. Jahrhundert hat nichts begriffen. Wandelt sich unser Bewusstsein im 21. Jahrhundert? Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung, das waren die Wurzeln der Frauen damals, Leitlinien für uns, vor fünfzig Jahren, als wir aufgebrochen sind, bewegt und kämpferisch. Warum nicht auch jetzt wieder, für uns und für unsere Enkel?

Das ist der Klimawandel, der nottut!